



## INFORMATIONSBLATT FÜR GUTACHTERINNEN UND GUTACHTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal danken wir Ihnen für Ihre Bereitschaft, ein Gutachten für die *Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)* zu übernehmen. Die nachstehenden Informationen sollen Ihnen die Arbeit erleichtern und dabei Orientierungspunkte für die Anfertigung Ihres Gutachtens geben. Die Begutachtung der Aufsätze erfolgt doppelblind. Bei der Begutachtung von für die BIG eingereichten Beiträgen gelten – disziplinübergreifend – folgende Kriterien, die einen Qualitätsmaßstab sichern:

- 1.1 Liegt eine für das aktuelle Thema relevante, hinreichend explizierte Zielsetzung vor?
- 1.2 Inwieweit wird der eigene Forschungsertrag hinsichtlich des aktuellen Forschungsstandes in der Themenstellung des Beitrags deutlich?
- 1.3 In welchem Maße lässt der Aufsatz ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Methode (sowie gegebenenfalls von Empirie) erkennen?
- 1.4 Wird mit einer in jeder Hinsicht angemessenen, d.h. konsequenten und hinreichend definierten, Terminologie gearbeitet?
- 1.5 Genügt die zitierte Fachliteratur den wissenschaftlichen Anforderungen an Umfang, Relevanz und Aktualität und wird sie im Sinne der wissenschaftlichen Akribie behandelt?

Schließen Sie bitte Ihr Gutachten mit einem expliziten Urteil auf Grund folgender Aspekte ab: Wird die Verfasserin/der Verfasser *mindestens einem* der obigen Kriterien nicht gerecht, sollte bei (fast) publikationsreifen Aufsätzen eine *Überarbeitung*, bei extremer Nichtberücksichtigung der Kriterien eine *Ablehnung* vorgeschlagen werden. Sowohl die Berücksichtigung als auch die teilweise oder Nichtberücksichtigung obiger Kriterien sollte in Ihrem frei zu formulierenden Gutachten explizit begründet werden.

Haben Sie besten Dank für die Unterstützung unserer Redaktionsarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Csaba Földes  
Herausgeber